

Küstensäuberungstag

20. September 2025, [LinkedIn](#), [Instagram](#)

Lieber im Meer baden, als im Müll schwimmen!

Am 20. Sep. 2025 ist der Internationale Küstensäuberungstag. Machen Sie mit! Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich zu engagieren: NABU, Coastal Cleanup und viele andere.

Viele Strände sind mit Plastikmüll übersät. Das sieht hässlich aus und kann gefährlich sein. Menschen und Tiere können sich an den Plastikteilen verletzen. Ansonsten sind größere Plastikgegenstände am Strand weitgehend harmlos. Eine direkte Giftigkeit konnte den Polymeren, dem Grundstoff von Plastik, bisher nicht nachgewiesen werden. Aber durch die Verwitterung von Plastikabfällen bildet sich Mikroplastik, das wir inzwischen an den entlegensten Stellen der Welt finden. Auch deshalb: Abfälle gehören nicht in die Natur!

Über Plastikmüll wird gesprochen, weil er sichtbar ist. Er ist damit ein Indikator für den Verursacher des Mülls, den Menschen. Denn wer Plastik in der Natur entsorgt, macht das auch mit anderen Abfällen.

Viele Menschen missbrauchen Flüsse und Meer als Abfallbecken. So landet vieles, was nicht mehr gebraucht wird, im Meer. Doch das Meer wehrt sich und fördert die Gegenstände, die der Mensch ins Meer wirft, fast alle zurück an den Strand. Früher war das Strand-gut, heute eher Strand-schlecht! Nur was auf hoher See verklappt wird, gelangt selten an den Strand.

Plastikprodukte (Kunststoffe) sind vielseitig gestaltbar und preiswert. Sie haben unser Leben erleichtert und helfen, es zu verlängern. Einige Kunststoffe werden nur kurzzeitig verwendet. Sie tragen dazu bei, Energie zu sparen oder die Haltbarkeit von Lebensmitteln zu verlängern. Sie werden gleich nach der Nutzung weggeworfen, anstatt sie weiterzuverwenden.

Küstensäuberungsaktionen machen auch auf das Grundproblem aufmerksam. Anstatt zum Beispiel Plastikwattestäbchen zu verteufeln, muss allen Menschen bewusst werden, was mit ihrem Müll — nicht nur mit dem Plastikmüll — geschieht und dass jeder Einzelne für eine intakte Umwelt verantwortlich ist.

Der Beitrag ist Teil eines Projekts des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit der Seniorexperten Chemie (SEC) der GDCh.

JungesChemieForum (JCF) der Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh)
gdch.events #GDChSEC

